

Umdenken ist nötig!

»Mein Buch zeichnet charakteristische und markante Szenen dessen, was geschah, und dessen, was zu lernen ansteht für die Akteure auf der lokalen, der nationalen und der globalen Ebene. Profilierte Bestandsaufnahmen einer Krise und pointierte politische Kritik, das ist der ›rote Faden‹, der die Szenen miteinander verbindet und so erkennbar macht, was zu scheiden ist und was entschieden werden muss.«

Heide Simonis



Geld soll dienen, nicht herrschen!

Inhalt	
Vorwort.....	5
„The party is over...“.....	6
Katerstimmung.....	8
Unordentliche amerikanische Verhältnisse ... und verkehrte deutsche Verhältnisse.....	9 12
Erste Aufmunterung der Stimmungslage.....	14
Auf der Bühne nebenan: Sport und Moral.....	16
Gewitterlagen andernorts.....	17
Neu auf der Bühne: Indianer und Kavallerie.....	19
Erstes Aufflackern der Verteilungsfrage.....	21
Die Bonus-Szenerie.....	25
Remedur: Kurzarbeit, Transfers und Garantien.....	26
„Die neue Venus“ – Tanz außer der Reihe.....	28
Schockwellen überfluten das Land ...und dann rollt der HRE-Tsunami.....	29 30
Teufelsworte: staatliche Beteiligung, Enteignung!.....	31
Krisenmanager im Hintergrund.....	33
...und Abzocker im Vordergrund.....	35
Die große und die kleine Politik.....	36
Sprachkünstler und Schlauberger allüberall.....	39
Mit Bildern Stimmung machen und mit Prognosen.....	42
Manager im Spiegel der Kritik.....	45
Und die Ehre – wo ist sie geblieben?.....	48
Internationale Initiativen: starke Institutionen, mehr Geld.....	51
Kontrollverlust, Ratingagenturen und Latexhandschuhe.....	52
Ein spektakuläres Krisenexempel: die HSH Nordbank.....	57
Ein Montag in Deutschland - ein Dienstag in Amerika.....	60
Zurück in Deutschland - mit einem Blick auf Japan.....	62
Zeiten der Krise – Zeit zur Besinnung?.....	65
Weltweit im Fokus: USA und China.....	68
Verschärfte Debatte um Gerechtigkeit.....	69
Von Bankiers zu Bankern: ein Kulturbruch.....	73
Exkurs: Wie werd ich Millionär?.....	75
Viel heiße Luft um Bonuszahlungen.....	76
„Senk ju vor trävelling wiss deutsche Bahn“.....	77
Ein Minister und die eigene Regierung.....	79
Erneut im Blick: die Verstaatlichung.....	80
Osterspaziergang 2009.....	81
Verwerfungen im „Wilden Osten“.....	83
Krisenmeldungen etwas anderer Art.....	85
„I never promised you a rosegarden“.....	86
„Wir ersaufen im Geld“ – wirklich?.....	89
Von guten Absichten und tatsächlichem Verhalten.....	90
„Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt“.....	93
„Et hät noch immer jut jejeange“.....	95
Finanzkrise und Automobilkrise.....	100
Der Fall Opel: eine Chronologie.....	102
Das Versagen der Bankenaufsicht.....	104
Die Rathauszocker.....	110
„Wer zählt die Opfer, kennt die Namen“.....	113
HRE und kein Ende - bei den Boni kein echter Neuanfang.....	115
Wirtschaftsgenesung angekündigt - dann aber Loch an Loch.....	119
Suche nach Schuldigen.....	121
Drei Forderungen an die USA.....	123
Doch was ist mit Deutschland - und was mit Japan?.....	124
New Deal und „Green New Deal“.....	127
Re-Regulierung der Wirtschaft – aber wie?.....	132
Geldmaschine abstellen, Aktienrecht umstellen!.....	133
Geld soll dienen, nicht herrschen!.....	137
Staat und Markt – eine neue Balance muss her!.....	139
Anhang	
Acht Thesen eines (Wirtschafts-)Reformators.....	142
Die Philippika des Präsidenten.....	143
Das Alphabet der Krise.....	145

Die Autorin

Heide Simonis, geboren 1943, studierte Soziologie und Volkswirtschaft und war dann viele Jahre beruflich im In- und Ausland tätig (u.a. in Sambia und in Japan). Seit 1969 ist sie Mitglied der SPD, seit 1971 als Mandatsträgerin und in politischen Ämtern. Von 1988 bis 1993 war sie Finanzministerin und von 1993 bis 2005 Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein. Von 2005 bis 2008 war sie Vorsitzende von UNICEF Deutschland.

Interessenten

Alle, die an aktuellen politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen interessiert sind.



© Das Erste

Heide Simonis

Verzockt!

Warum die Karten von Markt und Staat neu gemischt werden müssen

Ca. 160 Seiten, gebunden

ca. € 17,90 D / € 18,40 A / SFr 31,90

ISBN 978-3-525-30002-2

Erscheint im Februar 2010

Der Zusammenbruch der amerikanischen Lehman-Bank im September 2008 war der Urknall der bisher größten weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Zehntausende verloren ihren Arbeitsplatz, Weltkonzerne gerieten ins Wanken, ganze Staaten gingen bankrott – Folgen hoch riskanter Geldgeschäfte und ungedeckter Spekulationen auf den Welt-Finanzmärkten.

Heide Simonis, langjährige Finanzministerin und Ministerpräsidentin, hat Szenen dieser Krise festgehalten. Pointiert und scharfzüngig kommentiert sie das Versagen des Marktes und die Reaktionen von Politik und Staat. Gegen das »Weiter so!« der Wirtschaft und der Banken setzt sie einen radikalen Kurswechsel: einen nachhaltigen Strukturwandel der Weltwirtschaft.

